



Pressemitteilung an die Elsterberger Nachrichten **vom 17.01.08**

Zur ersten öffentlichen Mitgliederversammlung im neuen Jahr lud der Vorstand der Bürgerinitiative „Unsere Heimat Elstertal - Erhalt einer gesunden Umwelt“ am 16. Januar 2008 alle Mitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger nach Elsterberg ein. Während dieser Veranstaltung wurde den etwa 70 Anwesenden, darunter auch die Geschäftsleitung der ENKA, von den Mitgliedern des Vorstandes zunächst ein Rückblick auf die bisherige Arbeit vom Zeitpunkt der Gründung der Bürgerinitiative im Dezember bis zum heutigen Tag gegeben. Auch die Organisationsform der BI als Untergruppe des BUND Sachsen wurde detailliert erläutert. Ein weiterer Tagesordnungspunkt waren Informationen zu den Anträgen, die die BI im Dezember an der Bürgermeister stellte. Einerseits ging es um die Erstellung einer Vorbelastungsstudie zur geplanten EBS - Müllverbrennungsanlage, andererseits um die Einforderung der Beteiligung der Öffentlichkeit hinsichtlich der Einsicht in derzeitige Planungsunterlagen seitens der Stadt Elsterberg. Die Art und Weise der Behandlung dieser sensiblen Themen während der Stadtratssitzung im Dezember letzten Jahres bleibt für die BI bis zum heutigen Tage unverständlich. Aus diesem Grund wurde den Anwesenden während der Infoveranstaltung noch einmal der Unterschied zwischen einer Umweltverträglichkeitsprüfung – wie sie ENKA erbringen muss – und einer human-toxikologischen Vorbelastungsstudie dargestellt. Über die die Fraktion der SPD wurde nun von Stadtrat Andreas Oberlein ein neuer Antrag zur Aufnahme dieses Themas für eine der nächsten Sitzungen des Rates gestellt.

Der Vorstand der BI traf sich am gleichen Tag erstmalig mit der Geschäftsleitung der EP Elsterberg GmbH & Co. KG, um sich gegenseitig Kennen zu lernen sowie Argumente und Fragen auszutauschen. Den Anwesenden konnten somit erste Informationen zu diesem Treffen bekannt gegeben werden. In einer kritischen aber sehr sachlichen Atmosphäre wurde ENKA unter anderem der Ziel- und Forderungskatalog der BI zur Kenntnis gebracht. Auch der Antrag von ENKA auf Mitgliedschaft in der BI wurde besprochen. Dabei wurde deutlich gemacht, dass eine Mitgliedschaft nur dann in Frage kommt, wenn sich ENKA vorbehaltlos und vollständig mit allen Zielen der BI identifizieren kann. Auch für die Vorstandsmitglieder der BI ergaben sich neue Erkenntnisse aus dem Gespräch. Einerseits die Aussage der ENKA - Leitung, dass der Erhalt der Arbeitsplätze von ENKA nicht in Zusammenhang mit der geplanten Errichtung der Müllverbrennungsanlage steht. Andererseits die Aussage, dass die mit dem neuen Kraftwerk erzielte Elektroenergie im Wesentlichen nur für den Eigenbedarf ausreicht, und man nur in Niedrigenergiephasen andere Abnehmer beliefern könne.

Wichtig blieb auch nach einigen Diskussionen noch einmal der Standpunkt der BI, der sich im Übrigen aus ihren Zielen ableiten lässt, dass sich die BI gegen die EBS-Müllverbrennungsanlage ausspricht, wenn diese in der derzeit bekannten Ausführung errichtet werden sollte.

Es wird noch einmal darauf verwiesen, dass jeweils am letzten Dienstag des Monats die Sitzung des BI-Vorstandes um 19.30 Uhr öffentlich im Hotel „Grüner Baum“ in Elsterberg durchgeführt wird, wozu alle Mitglieder und Interessenten herzlich eingeladen werden.

Heiko Hoyer
i.A. Vorstand BI